

Die mündliche Erzählung im Schulbuch

Zusammenfassung

Der Artikel behandelt drei Probleme in den Beziehungen zwischen der Schule und der mündlich überlieferten Literatur, in erster Linie Prosa: Wie wird diese Literatur in den Lehrbüchern der Grundschule in Kroatien dargestellt? Wie wird sie interpretiert? Und hören die Schüler im Lauf ihrer Ausbildung jemals etwas über ihre heutigen Erscheinungsformen?

In der Nachkriegszeit ist die Schulbuchkonzeption mehrmals geändert worden, aber während die Textauswahl der schriftlich überlieferten Literatur geändert und modernisiert wurde, haben die Schulbuchautoren die Ergebnisse moderner Folkloreforschungen nicht antizipiert. Schon jahrzentlang werden dieselben Texte angeboten, mit denen sich Schüler und Lehrer langweilen.

In der Interpretation der Prosatypen dieser Literatur wird noch immer in der Mehrzahl der Fälle von ihren ethischen, humanen und patriotischen Charakteristiken (Turjačanin, Težak, Rosandić) ausgegangen. Vernachlässigt werden literarische Stilelemente, die eine Gattung (z.B. das Märchen) unzweideutig gegen andere Gattungen der mündlich und schriftlich überlieferten Literatur abgrenzen. Trotzdem gibt es Ansatzpunkte beim Märchen, die die modernen wissenschaftlichen Forschungsergebnisse im Bereich der mündlich überlieferten Literatur respektieren (Bošković-Stulli, Bukša und Antoš) und die ohne Zweifel sowohl Pädagogen wie auch Folkloreforscher zufriedenstellen könnten.

Obwohl die moderne Folkloreforschung zeigt, daß die Kinderfolklore, die nicht selten unmittelbar an traditionelle, aus dem Erwachsenenrepertoire sogar verschwindende Folkloremotive anschließt, außerordentlich vital ist, erfahren die Schüler doch nirgends, daß die mündlich überlieferte Literatur auch heute noch in unmittelbarem menschlichen Kontakt weiterlebt und neu entsteht und daß ihre Erzählungen ihr unverzichtbarer Bestandteil sind. Die Pädagogen sind taub gegenüber modernen Aufzeichnungen von Erzählungen, obwohl Kinder sie gut aufnehmen.

(Übersetzt von Charlotte Ivir)